Zeno-Zeitung

Rheder Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagsort: Bocholt.
Postversandort: Dortmund.

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 Rm. monatlich, einschließlich 0,25 Rm. Botenlohn. Durch die Post 2,20 Rm. einschl. 0,38 Rm. Postgebühren, zuzüglich 0,42 Rm. Bestellgeld 2,52 Rm. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Zeno-Zeitungen 0,10 Rm. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,30 Rm. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Reallschulstraße 14, Fernsprecher 3247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinxperloer Straße 55 (L. Florack), Burloer Weg 2 (G. Nötten), Schwanenstraße 2 (B. Unland), Sachsenstraße 69 (H. Nakotte), Gneisenaustraße 35 H. Querbach), Potsdamstraße 3 (W. Hoves).

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 37 | Sonntag, den 7. Februar 1937 | Jahrgang 1937

Das neue Geschlecht.

Von unserem römischen Korrespondenten.

L. E. **Rom**, im Februar.

Die neuen römischen Geschlechter, die unter der Herrschaft des faschistischen Regimes heranwachsen, werden sicher um vieles gesünder sein als die Väter und Großväter. Nichts wäre unsinniger, als ihre Möglichkeiten nach einer Statistik, auf Grund eines sogenannten Lebensstandards errechnen oder vergleichen zu wollen. Im neuen Rom kommen zu viele Dinge zusammen, als daß man den Kochtopf allein als den Beweis für mehr oder weniger gutes Wohlergehen der Massen betrachten dürfte. Die Wachstumsumstände sind vielmehr von Grund auf verändert, und nur ihre Summe gibt ein Bild vom Wachsen des neuen Geschlechts.

Ganze Quartiere Roms fielen schon und fallen noch der Spitzhacke zum Opfer. Und während das Alte niedersinkt, hat sich schon das Neue erhoben. Wer am Sonntag einen Spaziergang in die Vorstadt nicht scheut, gewinnt von Rom und seinen Bewohnern ein ganz anderes Bild, als es der Fremde bei seinen Streifzügen durch die Stadt der Antike und der Renaissance zu sehen bekommt. Westlich am Fuße des Janikulus, in der Nähe des Forum Mussolini, ist ein ganzer Stadtteil emporgewachsen; ebenso im Osten bei Piazza Bologna, wo sich auch die riesigen Anlagen der neuen Universität erheben. Alle diese neuen Straßenzüge sind in der Planung vorbildlich. Sie zeigen überall oft überraschend schöne Ausblicke in die herrliche römische Landschaft, bringen Fluß, Hügel und Berge in Zusammenhang, sind breit, ja treiben mit dem Raum förmlich Verschwendung.

Wer durch die Abbruchsviertel geht, hat den sozialen Querschnitt des früheren Rom vor Augen. Es sind geradezu groteske Bilder, die die Spitzhacke indiskret enthüllt. Das Volkstümliche und das Malerische mögen hier Triumphe gefeiert haben, — von der Würde des Menschengeschlechts war nicht die Rede.

Wir würden übrigens mit gänzlich falschen Vorstellungen arbeiten, wollten wir die malerischen Elendsbilder mit dem antiken Rom in Verbindung bringen. Gerade die Umgebung des Augusteums, des Grabmals des Augustus, besaß in der Antike fürstliche Weite, wie überhaupt das heutige Gassengewimmel im Marsfeld nicht im geringsten der Raumverschwendung im alten Bäder- und Vergnügungsviertel entspricht. Der heutige Zustand geht aufs Mittelalter zurück, in dem die Bewohner der verödenden und sozial heruntergekommenen Stadt sich in die alten Monumente warfen, um Schutz vor einer feindlichen Umwelt in ihren starken Mauern zu suchen. Dies geschah oft unter der Führung der alten Patriziergeschlechter, die die antiken Bauwerke zu mittelalterlichen Festungen ausbauten, und manche Stadtviertel zeigen noch heute diesen eigenartigen Charakter. Wenn jetzt also die Spitzhacke in ihre Quartiere Bresche legt, so schafft sie Raum, wo auch einst Raum war.

Ob die „Umgesiedelten" immer sehr glücklich sind in ihren neuen Licht und Luft durchfluteten Quartieren? Spaßig ist es, die Haltung der neuen Bewohner zu studieren. Sie sitzen auch hier gern vor den Türen oder liegen zum Fenster hinaus. Aber zu einem Schwätzchen von Tür zu Tür und von Fenster zu Fenster, wie es in den alten Quartieren so nett und vertraut war, ist hier kein Raum oder vielmehr zu viel Raum. Der Römer sieht sein vis à vis hier gewissermaßen durchs umgekehrte Opernglas und lernt über „seelische Entfernungen" nachdenken. Infolgedessen würden diese neuen Volksviertel auch gänzlich unrömisch wirken, — wenn nicht überall die römische Landschaft hineinschaute.

Ueber allen Zweifeln dieser neuen Wohnquartiere in Wolkenkratzerformat steht jedenfalls ihr gesundheitlicher Wert. Umsomehr als das hier heranwachsende Geschlecht von der Wiege an von einer, für Italien wenigstens, bisher ganz neuen sozialen Fürsorge umgeben ist. Daß die „Fürsorge für Mutter und Kind" der Geburt und dem frühesten Lebensalter Hilfe und Schutz in denselben Formen angedeihen läßt, wie wir es gewöhnt sind, war früher hierzulande nicht selbstverständlich. Allein diese neue Tatsache zeigt schon die Erhöhung des Lebensstandards der Massen an. Aber die soziale Betreuung erschöpft sich damit nicht. Es gibt jetzt auch eine Balilla der Kleinen, der Vierjährigen. Man muß nicht gedankenlos glauben, daß das italienische Kind in dieser Jugendorganisation etwa militärisch vorgedrillt wird. Jeder gesundheitliche Schaden wird hier bei Spiel und Uebung bald erkannt und nachgeprüft. Und wo es nottut, setzt alsbald die „Ferienkolonie" ein. Das ist das Steckenpferd des Duce selbst. Kein Jahr vergeht, ohne daß nicht die ausländische Presse auf Fahrten ins Gebirge und an die See vom Fortschritt dieses eminenten Kulturwerkes ins Bild gesetzt würde. „Die Seele wird geführt", — das ist die Parole der Balilla, über ihren sozialen und körperlichen Wert hinaus. Und später öffnen sich dem heranwachsenden Geschlecht dann die neuen Sportplätze und Arenen. Der natürliche und nächste Spaziergang aus dem neuen Volksviertel am Janikulus führt ins Forum Mussolini, das am Hange des Berges gelegen, malerisch in ein Tal gebettet — den Fluß zu Füßen — wohl eines der schönsten Stadien der Welt ist. Wie das Volk des antiken Rom in seine Bäder und Arenen spazierte, so ist es auch heute wieder.

Eins greift ins andere. Wer deshalb so töricht wäre, die Lebenshaltung des arbeitenden Volkes bloß an der Summe der Kalorien ermessen zu wollen, die der Lohn in den Kochtopf zu tun erlaubt, irrt gewaltig. Schwer ist die Lage des arbeitenden Volkes zweifellos. Wer aber vorurteilslos sein Leben beobachtet und verfolgt, erkennt bald in vielen Einzelheiten die große Summe einer neuen Volksfürsorge, die nicht nur aus materiellen, sondern auch aus hohen moralischen und seelischen Werten besteht und dem neuen Geschlecht ein neues soziales Leben schenkt.

Restliche Grotesken der deutschen Landkarte.

Ueberbleibsel vom heiligen römischen Reich deutscher Nation.

Enklaven, die beseitigt werden müssen.

Das neue Reichsgesetz über die Flurbereinigung in Nordwestdeutschland ist nicht nur deshalb von entscheidender Bedeutung, weil es die Groß-Hamburg-Frage gelöst hat, sondern dieses Gesetz räumt auch mit einem Großteil der Enklaven und Exklaven der deutschen Landkarte auf, von denen es nach einer Zählung aus dem Jahre 1927 nahezu zweihundert gab. Wenn jetzt auch mit einer erheblichen Anzahl dieser Verwaltungsgrotesken Schluß gemacht worden ist, so bleiben doch noch allerlei Kuriosa übrig. Wir haben aber die feste Zuversicht, daß auch sie bald verschwinden werden, und dann wird endlich die deutsche Landkarte ein einheitliches Bild zeigen.

Ein Blick in die Geschichte.

Man zählte noch um 1700 über dreihundert reichsunmittelbare Stände, nicht gerechnet die vielen Reichsbaronien, Reichsritterschaften, ja Reichsdörfer. Allein in Mitteldeutschland gab es über fünfzig verschiedene Landeshoheiten. Noch vierzig deutsche Staaten bildeten den Deutschen Bund, sechsundzwanzig das Deutsche Reich von 1871; erst 1920 war die Zahl auf achtzehn Länder reduziert. Bei solcher Vielstaatlichkeit hat man sich lange Zeit mit dem Bestehen zahlreicher kleiner und kleinster, sogar unbewohnter Exklaven abgefunden, bis im 19. Jahrhundert sich das politische Interesse allmählich auch dieser Hemmung des staatlichen Lebens zuwandte und Abhilfe forderte. So hat das Exklavenproblem bei jeder Erörterung der thüringischen Frage im Vordergrunde gestanden, und so ist bei der großen Gebietsverschiebung des Wiener Kongresses in einzelnen Fällen die Beseitigung der Exklaven schon begonnen worden. Freilich ist man — abgesehen vom Zusammenschluß Thüringens — in diesen Anfängen steckengeblieben. Bezeichnend ist, daß bei dem plötzlichen Anschwellen der unitarischen Bewegung im Jahre 1927 das Exklavenwesen sofort wieder im Vordergrunde der Debatte stand und die Forderung ausgesprochen wurde, die ersehnte, große Flurbereinigung Deutschlands mit dem großzügigen Austausch aller abgesprengten Gebietsteile zu beginnen.

Wie man es früher machte!

Anstatt einer großzügigen Regelung behalf man sich früher mit feierlichen Staatsverträgen, über die jahrelang verhandelt wurde.

„Auf ewige Zeiten" schlossen Preußen und Sachsen-Altenburg einen Vertrag, in dem — einige Dorfhälften ausgetauscht wurden. Es handelte sich um Steuerwerte von etwa zweihundert Talern. In winzigen Exklaven wurden mehrfach kleine Enklaven ausgetauscht, Bruchteile von Hektar umfassend. Zählt man all die vielen Gebiets- und Grenzregulierungen zusammen, so ergibt sich, daß in elf Jahrzehnten nur wenige Quadratkilometer reguliert worden sind.

Was für staatsrechtliche Miniaturen dabei vorkamen, zeigt ein feierlicher Staatsvertrag, der um die Kirchen- und Schullasten von drei Bauernhöfen des Dorfes Kästorf abgeschlossen werden mußte. Darin wird zwischen den Staatskommissaren die Entrichtung von Eiern und Vierzeitengeld, von einigen Mark Stolgebühren und dergleichen vereinbart. Die staatsrechtlichen Verhältnisse Mitteldeutschlands enthalten viele solche Seltsamkeiten, und es ist dieses nicht etwa der einzige Fall, daß man sich in der preußischen Gesetzessammlung mit der Entrichtung von Eiern und Kirchenabgaben in der Höhe von einer halben Mark beschäftigen mußte.

Zwei Enklaven in Westfalen.

Auch in Westfalen gibt es noch ein paar Einschlußgebiete. Sie liegen bei Lippstadt. Von dieser im 12. Jahrhundert von Graf Bernhard II. von Lippe gegründeten Stadt kam die eine Hälfte 1666 an die Kurfürsten von Brandenburg und damit an Preußen. Man hätte nun denken sollen, daß, als die zweite Hälfte der Stadt 1850 gegen eine Rente von Lippe an Preußen abgetreten wurde, auch die beiden vor den Toren Lippstadts gelegenen lippischen Exklaven Stift Cappel und Lipperode zugleich an Preußen mitverkauft worden wären. Aber sie mußten geheiligter lippischer Besitz, weit vom eigentlichen Lipper Land entfernt, bleiben.

Eine Enklave in der Exklave.

Ein besonderes Kuriosum ist der Klüdener Paz (Preußen). Eine preußische Enklave in der braunschweigischen Exklave Calvörde! Ein Stück Feld mit einem Bauernhofe des preußischen Dorfes Klüden! Acht Kilometer Grenzlänge. Seltsam, daß man bei der Gebietsregulierung zwischen Preußen und Braunschweig dieses Sprengstück in dem braunschweigischen Fragment nicht mitbeseitigt hat. Der Klüdener Paz mit seinen rund 275 Hektar gehört zum Kreise Gardelegen und ist berühmt — nur durch die Absurdität seiner Lage.

Das durchschnittene Haus.

Nördlich vom Harz liegt das Dorf Pabstorf. Mitten durch das Dorf führt die preußisch-braunschweigische Grenze, ja sie macht nicht

Große nationale Offensive an der Südfront.

Konzentrischer Angriff auf Malaga.

Vom Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros.

DNB **Salamanca**, 6. Februar.

Wie der Rundfunksender Sevilla meldet, hat eine große nationale Offensive an der Südfront eingesetzt. Mehrere Gruppen der nationalen Streitkräfte gehen konzentrisch gegen Malaga vor und haben bereits bedeutende Geländegewinne gemacht.

Die eine nationale Heeresgruppe rückte von Alhama (östlich von Malaga) vor und besetzte die Ortschaften Zafarraya und Venta de Zafarraya, die an der Grenze der Provinzen Granada und Malaga, etwa 20 km von der bedeutenden Stadt Velez Malaga entfernt liegen. Eine zweite Gruppe stieß von Iola vor und eroberte wichtige Stellungen, die die an der großen Landstraße gelegene Ortschaft beherrschen. Eine dritte Gruppe setzte sich vom Frontabschnitt Antequera in Richtung auf Malaga in Marsch und hat bereits wichtige Pässe im Abdalajis-Gebirge in ihrer Hand. Eine vierte Gruppe ging von Pensrubia gegen die Ortschaft Ardales vor. Auch die an den Frontabschnitten westlich von Malaga an der Küste operierenden nationalen Truppen verzeichnen Erfolge. Sie sind nahe an die Ortschaft Fuengirola herangerückt, die 30 km von Malaga entfernt ist. Die Bolschewisten versuchten den Vormarsch der nationalen Truppen durch heftiges Gewehr- und Maschinengewehrfeuer aus ihren befestigten Gebirgsstellungen aufzuhalten. Sie mußten jedoch bald unter schweren Verlusten weichen, nicht ohne vorher Brücken und Viadukte gesprengt zu haben.

Ergänzend meldet der Heeresbericht des Obersten Befehlshabers in Salamanca, daß die Bolschewisten an der Cordoba-Front auf die nationalen Linien, besonders bei Lopera, einen Druck ausübten, jedoch schließlich unter bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen wurden. Auch bei Priego wurde ein bolschewistischer Angriff blutig abgewiesen. Die nationalen Truppen verfolgten den fliehenden Feind und machten viele Gefangene und große Beute an Waffen und Munition.

Von der Nordarmee ist nichts Bedeutendes zu berichten.





Die neue Paradeuniform für Schutzpolizei-Offiziere.

Durch Runderlaß des Reichsführers SS und Chefs der deutschen Polizei wird jetzt allgemein für Polizeioffiziere eine Paradeuniform eingeführt. Außer dem bereits eingeführten Feldbindenschloß gehört dazu ein Tschako mit weißem Haarbusch, ferner ein Bandelier und eine schwarzlackierte Kartusche mit Hoheitsabzeichen. (Photo: Scherl.)

...tliche Aufgaben wird ...sberufswettkampf lösen ...führt dann durch die ...tlung der Orts-, Gau- ...erung, ...eilung wie auch in der ...erufsleistung des Mä... ...o werden jeder Wett- ...Stunden Zeit für ihre ...f die berufspraktischen ...retischen und weltan... ...und auf die haus... ...llen. Auch in der Be... ...end. Bei einer über... ...on 150 Punkten ent... ...spraktische Arbeit, 30 ...Punkte auf die welt... ...hauswirtschaftliche Ar... ...assen geschieht — wie ...ehr- bezw. Berufsjah... ...vier Leistungsklassen ...en Jungarbeiterinnen ...eschaffen worden.
...rei Wettkämpfe ...rbeiterinnen erzielen, ...14. bis 28. Februar ...tkampf vom 1. bis 5. ...bis 30. April 1937. ...gt auch der Schau... ...chführung. Auch die ...Fachschulen beteiligen ...eichsberufswettkampf. ...en stehen: „Einfluß... ...eutschen Volksleben". ...d richtungweisend für ...Arbeit der Hoch- und ...s Reichsberufswett... ...geben. H. K—t.

Suche zum 1. 4. **Landwirtsch.-Gehilfen** im Alter von 17 bis 18 Jahren, am liebsten v. Lande, der auch b. Melken mithelfen k. Off. unt. L 1001 an d. Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Suche zum 15. 2. oder 1. 3. zuverl. **Ackerknecht** Schulze Tomberge, Sinden, Kr. Lüdinghausen. Telephon 264.

...kunft in allen Fragen der Anzeigenwerbung erteilt Ihnen gern die Anzeigenverwaltung der Zeno, Münster i. Westf. Ruf 26654.

Stelle ...alt oder bei älter. ...allen Zweigen des ...ndert, kath., 30 J. ...45 an die „Nach... ...W., Münsterstr. 48 [971

...rgeselle ...Möbeltischlerei. ...best. Angeb. unter ...ener Ztg., Borken.

einmal vor einem Gebäude halt, sondern durchschneidet sogar das Haus des Kaufmanns Zegenberg. In diesem Hause wohnten bisher die hochbetagten Schwestern, die beide kurz nacheinander starben. Der Tod der älteren Schwester, der in einem in Preußen gelegenen Zimmer erfolgte, mußte der preußischen Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Die zweite Schwester starb in dem auf braunschweigischem Boden gelegenen Zimmer. Ihr Tod mußte nach Braunschweig gemeldet werden. So geschehen im Jahre 1928!

Die Herrschaft Achenberg.

Sechs Kilometer von Lindau am Bodensee entfernt, zwischen der bayerischen und württembergischen Grenze, gibt es eine preußische Enklave, die Herrschaft Achenberg, bestehend aus einem Dorf und drei Weilern mit 800 Einwohnern. In dem Gebiet, das der Verwaltung des preußischen Landes Hohenzollern — fünfstündige Eisenbahnentfernung — untersteht, gibt es keinen preußischen Beamten, sondern nur einen Reichsbeamten, den Gemeindevorsteher, der nämlich gleichzeitig Posthalter ist. Polizei ist in dem Gebiet, das von keiner Eisenbahn berührt wird, ebenfalls nicht vorhanden. Natürlich darf der bayrische Schornsteinfeger aus Lindau, der nur sechs Kilometer entfernt wohnt, die Schornsteine der Herrschaft Achenberg nicht fegen, sondern zu diesem Zweck kommt der preußische Schornsteinfeger aus Hohenzollern, der fünf Stunden Eisenbahnfahrt und einen Fußmarsch braucht, um an die preußischen Schornsteine in der Herrschaft Achenberg heranzukommen.

Drei Kondominate.

Dann gibt es noch ganz besonders merkwürdige Dinge: Es existieren drei Kondominate, das sind Gebietsteile, die das „Glück" haben, unter der Verwaltung zweier Länder zu stehen. Es ist das einmal die Landgemeinde Burgau, die von Preußen und Württemberg zugleich regiert wird. Dieses Kondominium ist 90 Hektar groß und zählt 33 Einwohner. Ein zweites Gebiet, das ebenfalls von Preußen und Württemberg zugleich verwaltet wird, ist der 72 Hektar große Gebietsteil Warnthal mit sage und schreibe sechs Einwohnern. Schließlich wird noch die Gemarkung Bernbrunn doppelt regiert, und zwar zugleich von Baden und Württemberg. Die Gemarkung ist rund sechs Hektar groß und ohne Einwohner.

Ueber die schwierigen Rechtsverhältnisse in diesen drei Kondominaten ließen sich im übrigen Bände füllen. Selbst die beteiligten Regierungen sind sich über die Rechtslage im einzelnen nicht klar.

Deutschlands vielseitigste Gemeinde.

Eine deutsche Gemeinde, die es an Vielseitigkeit mit jeder anderen aufnimmt, ist Fesselsdorf, an der bayerisch-thüringischen Grenze. Diese Gemeinde gehört zum Bezirksamt Lichtenfels, zum Amtsgericht Weißenau, zum Finanzamt Thurnau, Messungsamt Bayreuth, Forstamt Maineck, Schule Feulersdorf, Kirche Ahendorf, Gendarmerie und Post Stadelhofen und zum Standesamt Weiher.

Man stelle sich einen Fesselsdorfer bei der Ordnung seiner bürgerlichen Angelegenheiten vor!

Die Gefolgschaft der Reichsbank dankt dem Führer.

DNB **Berlin**, 6. Februar.

Am Freitagnachmittag empfing, wie der „Völkische Beobachter" meldet, der Führer und Reichskanzler den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht sowie Vertreter der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank. Dem Führer wurde eine Urkunde überreicht, in der die Gefolgschaft der Reichsbank ihre Freude und ihren Dank über die Befreiung der Reichsbank von den letzten internationalen Bindungen und ihre völlige Rückführung unter die Hoheit des Reiches zum Ausdruck bringt. Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

„Dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler dankt die gesamte Gefolgschaft der Reichsbank in Ergebenheit und Treue für die Befreiung der deutschen Notenbank von letzten internationalen Bindungen. Dem Auslande ist das uns in Zeiten der Not und des Niederganges abgepreßte Recht, auf die Deutsche Reichsbank als Trägerin der deutschen Währung Einfluß zu nehmen, wieder genommen worden. Das deutsche Zentralnoteninstitut ist nunmehr völlig der Hoheit des Reiches unterstellt. Das gewaltige Befreiungswerk des nationalsozialistischen Deutschlands ist damit zum Abschluß gekommen. Die Reichsbank ist sich in allen ihren Gliedern ihrer Verantwortung für Volk und Staat bewußt und hat es stets als ihre vornehmste Aufgabe angesehen, nur Deutschland zu dienen. Mit umso größerer Begeisterung begrüßen es die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Reichsbank, daß die Verbundenheit des Noteninstitutes mit dem Reich auch nach außen hin wieder uneingeschränkt in Erscheinung tritt. Unter dem Eindruck der Erklärung vom 30. Januar 1937 gelobt die Gefolgschaft der Reichsbank in einmütiger Geschlossenheit von neuem dem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler rückhaltlose Einsatzbereitschaft und Pflichterfüllung im Dienste des Dritten Reiches."

Das neue österreichische Offiziers-Vorbildungsgesetz

Das deutsche Volksheer als Vorbild.

DNB **Wien**, 6. Februar.

Im Staatsrat wurde das neue Offiziers-Vorbildungsgesetz beraten, das insofern von grundlegender Bedeutung ist, als darin dem Gedanken des Volksheeres, wie ihn das neue Deutschland in vorbildlicher Weise herausgearbeitet hat, Rechnung getragen wurde.

In der alten österreichisch-ungarischen Armee, deren Struktur im großen und ganzen dem Aufbau der neuen österreichischen Wehrmacht zum Vorbild dient, konnten grundsätzlich nur in höheren Schulen vorgebildete Personen Offiziere werden. Ein Aufstieg von Nichtakademikern in den Offiziersstand war unmöglich. Mit diesem Grundsatz hat man nun gebrochen. In Zukunft werden besonders begabte Unteroffiziere nach 10jähriger Dienstzeit und nach zweijährigem Besuch einer Offiziersschule zu Offizieren ernannt werden können. Das gleiche gilt für Intendantur-Unteroffiziere. Der größte Teil der künftigen Offiziere des Bundesheeres wird in der Theresianischen Militärakademie ausgebildet werden. Für den Truppenoffizier ist im Anschluß an den Besuch der höheren Schule ein dreijähriger Lehrgang in der genannten Akademie vorgeschrieben. Wer in den Generalstab aufrücken will, muß einen vierjährigen Lehrgang durchmachen und außerdem einen dreijährigen Generalstabskursus besuchen.

Internationale Automobil- und Motorradausstellung Berlin 1937.

Feierliche Eröffnung am 20. Februar.

DNB **Berlin**, 6. Februar.

Schon immer hat die deutsche Automobilindustrie einen entscheidenden Einfluß auf den Fahrzeugbau der ganzen Welt ausgeübt. Seit vielen Jahren aber hat sie in der Berliner Automobilausstellung den repräsentativen Mittelpunkt gefunden, um ihre Neukonstruktionen vor der weitesten Oeffentlichkeit herauszustellen. Die von früheren Typen oft völlig abweichenden Schaustücke der Berliner Automobilausstellungen wiesen vielfach der Technik ganz neue Wege, und deutsche Erfindungen traten von hier aus ihren Siegeszug über die ganze Welt an. Man braucht dabei nur an die Schwingachse und den Frontantrieb zu erinnern oder an den Zweitakter und den Dieselmotor, der auch von deutschen Technikern so verfeinert und verkleinert wurde, daß er selbst für Personenwagen Verwendung finden kann. Man darf dabei auch nicht unerwähnt lassen die deutsche Motorradschule, die in der Entwicklung der Kraftrad-Industrie Entscheidendes geleistet hat.

Die sprunghaften Fortschritte verdanken wir nicht zuletzt der kraftverkehrsfreundlichen Führung des Dritten Reiches, die mit ihren großzügigen Maßnahmen und vor allem durch die Schaffung der Reichsautobahnen wie kein anderer Staat dem Kraftfahrer das weite Land geöffnet hat.

Am 20. Februar werden nun wieder neun Hallen des Ausstellungsgeländes unter dem Berliner Funkturm im Zeichen der „Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1937" (IAMA) stehen, und annähernd 500 Firmen des In- und Auslandes werden hier Hunderttausenden, vielleicht auch wieder einer Million Besuchern ihre Jahresarbeit vor Augen führen.

Während die IAMA 1936 hauptsächlich die Verfeinerung des vorjährigen Typenprogramms brachte,

wird das Jahr 1937 einen großen Auftakt geben für ein technisch neues Programm mit einer Unzahl von Typen.

Durch die schnelle Fertigstellung der Reichsautobahnen sind Erfinder und Konstrukteure mehr denn je angefeuert worden, den nun gegebenen Bedürfnissen schnellstens Rechnung zu tragen. Man hat den Wagen so große Kraftreserven verliehen, daß sie auch bei andauernden höchsten Beanspruchungen zuverlässig bleiben.

Da der deutsche Techniker wegen seiner Gründlichkeit und seiner hervorragenden handwerklichen Leistungen in der ganzen Welt bekannt ist, ist es selbstverständlich, daß auch die diesjährigen Modelle wertmäßig als vorlendet angesehen werden können. Auch die Verkaufspolitik hat sich in Deutschland in den letzten Jahren gewandelt.

Der Käufer in Deutschland kann dadurch zu den denkbar niedrigsten Preisen die besten Wagen erwerben. So ist es nun eine Selbstverständlichkeit, daß auch in diesem Jahre mehrere tausend Händler aus der ganzen Welt ihr Erscheinen angemeldet haben.

Auf der Berliner Schau wird auch das Ausland wieder mit einer beachtlichen Anzahl von Firmen zu sehen sein. Zum ersten Mal wird außer Oesterreich, Italien, Frankreich und England auch USA in den Ständen erscheinen.

Mittelpunkt der Ausstellung ist wie immer die Ehrenhalle, in der die der Gesamtheit dienende Forschungs- und Entwicklungsarbeit der deutschen Industrie eine würdige Darstellung erhalten wird.

Aus dem ganzen Reich sind schon jetzt ungefähr 100 Sonderzüge für die Besucher der Ausstellung, die bis zum 7. März dauert, ausverkauft.

Auch die NSG „Kraft durch Freude", wird für die Mitglieder der DAF verbilligte Fahrmöglichkeiten nach der Reichshauptstadt schaffen. Um recht vielen Volksgenossen den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, ist wieder eine Reihe von Tagen mit volkstümlichen Preisen festgesetzt worden.

Die englische Hochkirche für die Aufrüstungspolitik.

„Nur die Pazifisten eine Gefahr für den Weltfrieden."

£ **London**, 6. Februar.

Bezeichnend für den Stimmungsumschwung in der Wehrfrage in England sind Reden und Entschließungen auf der in London tagenden Versammlung der englischen Hochkirche. An dieser Tagung nehmen die führenden Geistlichen des Landes teil. U. a. wurde eine Entschließung gegen eine rege pazifistische Opposition angenommen, in der der Regierung das Recht zugestanden wird, sich eine Wehrmacht zu schaffen, wie sie dem Parlament für die Durchführung der Regierungspolitik notwendig erscheint. In der Entschließung heißt es weiter, daß, solange die Regierung eine Völkerbundspolitik treibe, die Christen auch Waffen im Dienste ihres Landes tragen dürften.

Noch bezeichnender für den Stimmungsumschwung als die Entschließung selbst sind aber einige der Reden, die auf der Kirchenversammlung gehalten wurden. Der Bischof von London, Dr. Winnington-Ingram, erklärte z. B., daß eine wirkliche Gefahr für den Weltfrieden nur die Pazifisten bedeuteten. Aehnlich äußerte sich auch der Erzbischof von York, der sagte, daß es unter Umständen Christenpflicht sein könnte, zu töten. Er hielt die Ansicht für richtig, daß die pazifistische Agitation die Kriegsgefahr vergrößere.

Aehnliche Aeußerungen hätte man vor noch garnicht so langer Zeit kaum aus dem Munde von englischen Kirchenfürsten vernommen. Jetzt aber machen sie sich — wie das die Versammlung der Kirche von England zeigt — mit zu einem Verfechter des Rüstungsprogramms der Regierung.

Kriegsminister Duff Cooper erklärte in einer Rede in Cleckheaton, er freue sich, daß eine überwiegende Mehrheit der englischen Kirchenführer die Meinung der englischen Regierung in der Frage der Wehrpolitik teile. Fromme Ansichten seien zwecklos, wenn man nicht die Gewißheit habe, daß ein starkes Schwert dahinter stehe. Andere Nationen seien den Engländern militärisch z. Zt. noch voraus. Er sei aber überzeugt, daß England sie nicht nur einholen, sondern sie überflügeln werde.

Die führenden Blätter nehmen die Wehrentschließung der Kirche mit Zustimmung auf. „Daily Telegraph" erklärt, die Pazifisten seien eine Minderheit in England im Verhältnis zur großen Masse der Engländer, die zwar gegen einen neuen Krieg seien, aber wenn sie es für nötig hielten, zum Kampf bereit seien. Der Erzbischof von York habe die Ansicht gewisser aufrichtiger Friedensfreunde wiedergegeben, als er erklärte, daß die pazifistische Propaganda die Gefahr eines Krieges nicht vermindere, sondern vermehre. Der Ausbruch eines Krieges in den nächsten Jahren wäre wahrscheinlicher, wenn man annehmen würde, ein pazifistisches England wolle sich seinen Verpflichtungen entziehen. Die konservative „Morning Post" wendet sich ebenfalls gegen die pazifistische Propaganda. Jedes Land würde sich verteidigen, wenn es angegriffen würde. In dieser Hinsicht seien auch die englischen Kirchenvertreter einig.

Der Jahrestag des 6. Februar in Paris.

DNB **Paris**, 6. Februar.

Die Rechtsparteien und ihre Presse haben für heute, dem Jahrestag des 6. Februar 1934, an dem es bekanntlich in Paris vor der Kammer zu blutigen Zusammenstößen kam, ihre Anhänger auf den Place de la Concorde beordert. Die Stadtverwaltung von Paris läßt in der Notre Dame-Kirche eine feierliche Totenmesse lesen.

Die „Action Francaise" erschien heute mit Trauerrand. Sie bringt die Namen der 22 Gefallenen des 6. Februar.

Die Blätter der Volksfront rufen in ihren heutigen Ausgaben ihre Anhänger zum morgigen Sonntag zu einer Kundgebung an der Republik-Säule auf.

Wohnpalast für hohen Auslandsbesuch in Paris.

DNB **Paris**, 6. Februar.

Die französische Regierung steht augenblicklich in Verhandlungen mit der Pariser Stadtverwaltung über den Bau eines Riesenpalastes in unmittelbarer Nähe des berühmten Bois de Boulogne. Dieser Palast soll ausschließlich für die Aufnahme hervorragender ausländischer Persönlichkeiten dienen, die Frankreich einen Besuch abstatten oder von der Regierung bzw. der Pariser Stadtverwaltung eingeladen werden. Bisher wurden zu Ehren dieser Besucher zwar in den verschiedenen Ministerien Feiern veranstaltet, Wohnung mußten sie aber immer im Hotel nehmen. Der Finanzausschuß des Pariser Stadtrates hat sich bereits für den Bau ausgesprochen, der etwa 25 Millionen Franken kosten soll. Die Arbeiten sollen unverzüglich beginnen, damit der Palast spätestens im Juli fertiggestellt ist.

Anerkennung des Imperiums bleibt Voraussetzung

für italienische Mitarbeit in Genf.

DNB **Mailand**, 6. Febr.

Zum Thema „Italien und Genf" nimmt die Turiner „Stampa" in einer kurzen Notiz Stellung. Sie knüpft dabei an die Aeußerung des türkischen Außenministers an, der vor Pressevertretern von einer eventuellen Mitarbeit Italiens in Genf gesprochen hatte. Das Blatt erklärt, man könne sich über dieses neue Bekenntnis eines Mitgliedstaates von der Notwendigkeit der italienischen Mitarbeit am Völkerbund zwar freuen, doch könne sich die italienische Haltung nicht ändern.

Italien halte an seinen gerechtfertigten Vorurteilen gegen den Genfer Bund fest. Solange Genf das Imperium nicht anerkennt oder eine praktische Formel dafür gefunden habe, aus seiner lächerlichen Lage herauszukommen, werde die Faschistische Regierung ihre Tätigkeit im Völkerbund nicht wieder aufnehmen.

Die „Stampa" schreibt dann, man bemerke in vielen ausländischen Kreisen im Zusammenhang mit den Mailänder Besprechungen eine gewisse Hast bei Ankündigungen möglicher neuer Zusammenkünfte des italienischen Außenministers mit Vertretern anderer ehemaliger Sanktionsstaaten am Mittelmeer. In manchen Zeitungen seien sogar schon Daten über die nächsten Reisen und bevorstehenden Besuche des Grafen Ciano genannt worden. Aber dies könne nur das Ergebnis diplomatischer Kunstgriffe von interessierter Seite sein, denen wenigstens derzeit keinerlei Wahrheit zugrunde liege. Solche Gerüchte könnten erst in Zukunft in den Bereich der Möglichkeiten treten.

Völkerbundsausschuß für die Rohstoff-Frage am 8. März.

DNB **Genf**, 6. Februar.

Der Studienausschuß für die Rohstoffrage, über dessen Zusammensetzung und Aufgabe der Völkerbundsrat in seiner letzten Tagung eine Entschließung angenommen hat, ist auf den 8. März nach Genf einberufen worden.

Deutschland und Polen.

Die Polnische Politische Information zur Reichstagsrede des Führers.

DNB **Warschau**, 6. Februar.

Zur großen Rede des Führers äußert sich am Freitag die halbamtliche Polnische Politische Information. Der Artikel weist darauf hin, daß es heute noch nicht möglich sei, die wesentliche Bedeutung der einzelnen Punkte der Rede für die künftige Entwicklung der europäischen Beziehungen abzuschätzen. Man müsse aber in jedem Falle zugeben, daß der Absatz, der den Abschluß der Periode der „Ueberraschungen" ankündige, eine Beruhigung in die westeuropäischen Beziehungen hineinbringen müsse. Einen ähnlichen Einfluß müßte auch die Erklärung des Reichskanzlers über die Notwendigkeit der gegenseitigen Achtung der Lebensrechte und Lebensinteressen der einzelnen Nationen ausüben — ein Grundsatz, der übrigens auch eine Grundthese der polnischen Politik darstelle.

Die Polnische Politische Information geht sodann ausführlich auf den Abschnitt der Rede des Führers ein, der sich unmittelbar mit den deutsch-polnischen Beziehungen beschäftigt. Diese Worte Adolf Hitlers gingen in ihrer Wichtigkeit über gewöhnliche Erklärungen leitender Staatsmänner hinaus und gehörten in die Kategorie der Tatsachen von großem politischen Gewicht. Wörtlich fährt der Artikel fort:

„Von den den Polen gewidmeten Worten des Kanzlers ist zweifellos der wichtigste Abschnitt der, der von den Völkern und Staaten spricht, die heute Realität geworden sind, mit denen also, als mit Realitäten des gegenwärtigen Europas, die verantwortlichen Staatsmänner rechnen müssen. In die Reihe dieser Nationen und Staaten hat der Reichskanzler neben Italien und Deutschland Polen gestellt. Wir möchten hier noch auf die Tatsache aufmerksam machen, daß Hitler, als er von Polen als von einer Realität des gegenwärtigen Europa sprach, mit besonderem Nachdruck hervorhob, er richte diese Worte an seine eigenen Volksgenossen. Wir sehen hierin die logische und konsequente Linie des Kanzlers, der zusammen mit dem großen Marschall Polens der Schöpfer des neuen Kurses der deutsch-polnischen Beziehungen und zugleich in seiner hohen Autorität der Fürsprecher dieser Idee unter seinem eigenen Volk geworden ist. Aus diesen Hintergründen gewinnt die Wichtigkeit der Erklärung Hitlers noch an Ausdruckskraft. Angesichts der Vergangenheit und durch die Alltagsbeziehungen hindurch, in denen man Lösungen für die verschiedenen oft schwierigen Probleme des nachbarlichen Zusammenlebens sucht, gehören so freundschaftliche Worte des Führers des deutschen Volkes Polen gegenüber zu Erscheinungen, die ihre Spuren in der Geschichte hinterlassen. Die Erklärung des Führers über die Notwendigkeit der gegenseitigen Achtung der Rechte der nationalen Minderheiten ist in Polen als Garantie der freien kulturellen Entwicklung der polnischen Bevölkerung in Deutschland verstanden worden."

Die polnische Oeffentlichkeit, so schließt die Polnische Politische Information, habe diese Momente der Kanzlerrede bereits spontan als positive Tatsachen der internationalen Politik gewertet. Diese richtige Einschätzung sei ein sichtlicher Beweis für das auch in Polen wachsende Verständnis der Wichtigkeit der neuen Gestaltung der deutsch-polnischen Beziehungen.

Der Bock will Gärtner werden.

Neues Manöver Moskaus in der Kontrollfrage.

DNB **London**, 6. Februar.

Von unterrichteter Seite verlautet, daß die Sowjetregierung am Freitag dem Nichteinmischungsausschuß ihre Stellungnahme zu den Anfragen über eine internationale Kontrolle und das Freiwilligenverbot übermittelt hat. Moskau lehnt danach den Londoner Plan ab, zur Ueberwachung der spanischen Küste Zonen für die einzelnen Flottenmächte zu schaffen. Moskau schlägt statt dessen eine „Vereinheitlichung" der Kontrolle vor, an der sich auch die sowjetrussische Flotte beteiligen solle. Das bedeutet, daß Sowjetrußland das nach dem bisherigen Kontrollplan nicht mit einer Zone bedacht werden sollte, darauf besteht, seine Kriegsschiffe als „Ueberwachungsfahrzeuge" an die spanischen Küsten zu entsenden. „Daily Telegraph" meint dazu, die sowjetrussische Note werde ein gewaltiges Hindernis für den Nichteinmischungsausschuß bedeuten.

Bisher haben nur England, Finnland und Ungarn die Londoner Kontrollvorschläge uneingeschränkt angenommen. Eine Reihe von Antworten anderer Regierungen steht noch aus.

Kampf zwischen nationalem Kreuzer und Flugzeugen.

DNB **Paris**, 6. Februar.

Wie ein Sonderberichterstatter der Agentur Havas aus Almeria meldet, hat am Freitag gegen 9 Uhr der spanische nationale Kreuzer „Almirante Cerviera" die Gegend von Almuncar und Salobrena (westlich von Morril) unter Feuer genommen. Das Hauptziel war die Straße Malaga-Almeria. Um 9.30 Uhr hätten mehrere spanische bolschewistische Flugzeuge den Kreuzer überflogen und zahlreiche Bomben abgeworfen. Der Kampf zwischen dem Kreuzer und den Flugzeugen habe über eine halbe Stunde gedauert. Nähere Einzelheiten fehlen.

Essen kauft die alte Werdener Abtei.

RWD **Essen**, 6. Februar.

In der am Freitag stattgefundenen Sitzung der Essener Ratsherren berichtete Oberbürgermeister Dr. Reismann-Grone vor Eintritt in die Tagesordnung, daß er für die Stadt das alte Werdener Abtei gekauft habe. Dieses Gebäude, das früher als Zuchthaus benutzt wurde, hat einen hohen kulturellen Wert und ist in diesen Tagen nach zweijährigen Verhandlungen der Stadtverwaltung Essen zum Preise von 150 000 RM. angeboten worden. Das Gebäude mit dem dazugehörigen Park soll im Laufe der Zeit ausgebaut und zum besonderen Anziehungspunkt des alten Abteistädtchen werden.

Zwei englische Flugzeuge abgestürzt.

DNB **London**, 6. Februar.

Auf der Höhe von Alexandria stießen am Freitag zwei englische Kriegsflugzeuge, die von dem Flugzeugmutterschiff „Glorious" gestartet waren, zusammen. Beide Flugzeuge stürzten ab und wurden zerstört. Die Insassen der einen Maschine, ein Leutnant und ein Telegraphist, wurden getötet, während der Pilot des zweiten Flugzeuges gerettet werden konnte.

Haftbefehl gegen die „Sitzstreiker".

Nationalgarde verweigert sofortige Räumung der Werke in Flint.

$ **Newyork**, 6. Februar.

Wie aus Detroit gemeldet wird, erwirkten die Anwälte der General Motors Co. kurz nachdem Gouverneur Murphy, die Vertreter der General Motors Co. und die Vertreter der Autoarbeitergewerkschaft erneut zu Schlichtungsverhandlungen zusammengetreten waren, einen Haftbefehl gegen die „Sitzstreiker" in den beiden noch besetzten Autowerken von Flint. Die Polizei ersuchte daraufhin die Nationalgarde, ihr bei der Durchführung des Gerichtsbefehls behilflich zu sein. Offiziere der Nationalgarde erklärten jedoch, daß die Nationalgarde vorläufig nichts zu einer gewaltsamen Räumung der Autowerke unternehmen würde.

Der Mississippi steigt weiter.

DNB **Newyork**, 6. Februar.

Während sich die Lage im Ueberschwemmungsgebiet im Ohio-Tal durch den Rückgang der Fluten erheblich gebessert hat, steigt der Mississippi hauptsächlich zwischen Memphis und New Orleans weiter. Ueber 120 000 Mann unter Leitung von Ingenieuren der Bundesarmee versehen deshalb den Wachdienst längs des rund 1000 Meilen langen Deiches am Unterlauf des Mississippi weiter.

Neuerdings werden große Ueberschwemmungen in Nord-Kalifornien, Oregon und im Staat Washington gemeldet, wo die Schneeschmelze Hochwasser auf allen Flüssen verursachte, das bereits erheblichen Schaden anrichtete. — Im Hood-River-Distrikt sind die Landstraßen durch nahezu zwei Meter hohen Schnee nicht zu begehen. Auch der Bahnverkehr ist lahmgelegt.

Hochwasser verursacht Gasexplosion.

DNB **Newyork**, 6. Februar.

In Louisville (Kentucky) wurden durch zwei Gasexplosionen und ein darauffolgendes Feuer zwei dreistöckige Backsteingebäude im Geschäftsviertel zerstört. Sechs Menschen wurden getötet und 20 verletzt. Die Explosionen sind eine Folge der Beschädigung der Gasleitung durch das Hochwasser.

Tur

Studente

G. Lantsch

Beim Kombin
Abfahrts- und To
Titel des Studen
Torlauf noch nach
worden war. Da
den achten Platz b
träglich gestrichen,
gelassen hatte. Di
Erfolg schmälern,
bei den Akadem'sc
In der Länderwert
land setzt mit 31½
Norwegen mit 14
einem Punkt.

Amtliches Erge
ner: 1 Geri Lant
Egert-Oesterreich 1
14:17 Min.; 5. Gr
Kraisy-Deutschland

75 Min

Berliner SC un

Das erste Entsc
hockeymeisterschaft a
Eisstadion in Düss
schuhclub und dem
längerung von drei
schieden von 1:1. D
steht noch nicht fest.
des Berliner SC ur
dorfer EG abwarten

Deutsche M
Motorrä

Die Oberste Natio
fahrt (DNS) gibt d
die Deutschen Meiste
ermittelt werden.

Die Meisterschaft
räder bis 250, bis 35
maschinen bis 600
wagen ohne Klassen
sterschaftsläufe ausge
Kategorien der Sieg
Dritte zwei und der
Fahrer, der die meis

Für die Meistersch
gelten folgende Ren
nationales Eilenried
les Solituderennen
Schleizer Dreiecksren
torradrennen (5. Se
Bergpreis von Deutsch

Zum Rosenmontag



Ne
Ed
-r
Seit
Edel
in de
aush
Hein
rigen Preis eine sol
schöne Nähmaschine
Hauptwac
5. 10. 1935
Über ½ Million Edelwe
wir schon seit 40 Jah
versandt. Katalog kost
Edelweiß-
Deutsch-Warten

Stellenm

Bewerbungen auf Chi
keine Original-Ze
fügen. Zeugnisabsch
bilder usw. müssen a
stets Namen und Ansc
werbers tragen

Angebote

Zum 1. März tüch
tiges kath. 979
Mädchen
18—20 Jahre, für
Metzgereibausb.
gesucht Familien-
anschluß und gute
Behandlung.
Josef Lohmann,
Greven i. W.
Ruf 356.

Für e. mod. Etg.-
Hausb. w. z. 1. 3.
ein durchaus zu-
verl., sol., kinderl
kath. 11054
Mädchen
gef. Einige Koch-
u. Nähkenntn. erw.
Angeb. m. Zeugn.-
Abschr. u. Lohn-
anspr. a. Dr. Brey,
Münster, Anto-
niuskirchplatz 6 II.

Suc
für
höhe
ein
Hau
fahr
M
Gut
ding
unt.
Ale
Gese
Zum
kath.
beam
L
K
gesu
um
Hot
Esse

Turnen – Spiel – Sport

Studenten-Weltmeisterschaften.

G. Lantschner siegt im Kombinationslauf.

Zell, 5. Februar.

Beim Kombinationswettbewerb der Männer, der Abfahrts- und Torlauf umfaßt, kam Geri Lantschner zum Titel des Studenten-Weltmeisters, nachdem er auch im Torlauf noch nachträglich auf den ersten Platz gesetzt worden war. Dagegen wurde Beutler-Deutschland, der den achten Platz beim Torlauf eingenommen hatte, nachträglich gestrichen, da er beim zweiten Lauf ein Tor ausgelassen hatte. Diese Tatsache kann aber nicht den großen Erfolg schmälern, den Deutschlands studentische Jugend bei den Akademischen Weltwinterspielen errungen hat. In der Länderwertung der Schi-Wettkämpfe führt Deutschland jetzt mit 31½ der Schweiz mit 20, Italien mit 17, Norwegen mit 14 Punkten und der Tschechoslowakei mit einem Punkt.

Amtliches Ergebnis im Kombinationslauf der Männer: 1. Geri Lantschner-Deutschland 13:42 Min.; 2. Dr. Egert-Oesterreich 13:54 Min.; 3. Nils Eie-Norwegen 14:17 Min.; 5. Guarberi-Italien 14:29 Min.; 6. Xaver Kraisy-Deutschland.

75 Minuten Eishockey ohne Entscheidung.

Berliner SC und SC Riessersee trennen sich 1:1.

Düsseldorf, 6. Februar.

Das erste Entscheidungsspiel um die Deutsche Eishockeymeisterschaft am Freitag abend im Westdeutschen Eisstadion in Düsseldorf zwischen dem Berliner Schlittschuhclub und dem SC Riessersee endete trotz einer Verlängerung von dreimal zehn Minuten mit einem Unentschieden von 1:1. Ob nun ein neues Spiel angesetzt wird, steht noch nicht fest, da man erst die Ergebnisse der Spiele des Berliner SC und des SC Riessersee gegen die Düsseldorfer EG abwarten will.

Deutsche Meisterschaft 1937 für Motorräder und Kraftwagen.

Die Oberste Nationale Behörde für die Deutsche Kraftfahrt (ONS) gibt die Bestimmungen bekannt, nach denen die Deutschen Meister im Kraftfahrsport in diesem Jahre ermittelt werden.

Die Meisterschaft ist ausgeschrieben für Solomotorräder bis 250, bis 350 und bis 500 ccm, für Seitenwagenmaschinen bis 600 und bis 1000 ccm, sowie für Kraftwagen ohne Klasseneinteilung. Es sind verschiedene Meisterschaftsläufe ausgeschrieben worden, bei denen in allen Kategorien der Sieger fünf Punkte der Zweite drei, der Dritte zwei und der Vierte einen Punkt erhalten. Der Fahrer, der die meisten Punkte erobert, wird Meister.

Für die Meisterschaft der Solomotorradfahrer gelten folgende Rennen als Meisterschaftsläufe: Internationales Eilenriede-Rennen (11. April), Internationales Solituderennen (23. Mai), Eifelrennen (13. Juni) Schleizer Dreieckrennen (22. August), Hockenheimer Motorradrennen (5. Sept.). Als Bergrennen ist der Große Bergpreis von Deutschland (1. August) bestimmt worden.

Die Meisterschaftsläufe der Seitenwagenfahrer lauten: Eifelrennen, Schleizer Dreieckrennen, Rund um Schotten (19. Sept.) und Großer Bergpreis von Deutschland.

Die Meisterschaft der Kraftwagenfahrer ist nur für Einzelfahrer ausgeschrieben. Eifelrennen, Großer Preis von Deutschland und Großer Bergpreis von Deutschland gelten als Meisterschaftstermine.

Bei den Motorradfahrern – auch Beiwagenfahrern – entscheidet bei Punktgleichheit das bessere Ergebnis im Eifelrennen. Bei den Kraftwagenfahrern gilt bei den gleichen Voraussetzungen der Große Preis von Deutschland als entscheidend über die Plazierung.

Tischtennis-Weltmeisterschaften.

Baden, 5. Februar.

Die Entscheidung bei den Tischtennis-Weltmeisterschaften im Mannschaftswettbewerb der Männer um den Swaythling-Pokal ist noch nicht gefallen, da Ungarn und USA, die mit je einer Niederlage an der Spitze stehen, noch einen Stichkampf austragen müssen. Dagegen steht die weitere Reihenfolge fest, in der Deutschland den ersten Platz einnimmt. Sie lautet im übrigen: 3. Tschechoslowakei 10 Siege; 4. und 5.: Oesterreich und Polen je 9 Siege; 6. Jugoslawien 7 Siege; 7. England 5 Siege; 8. bis 10.: Frankreich, Litauen, Rumänien; 11. Deutschland 2 Siege; 12. bis 13.: Aegypten, Belgien je einen Sieg.

In der Einzelmeisterschaft wurden die Spiele trotz der vielen Bewerber stark gefördert. Als einziger Deutscher kam Kutz zu einem in fünf Sätzen hart umkämpften Sieg über den Oesterreicher Papazian, während Venthien und Münchow durch den Tschechen Vana und den Ungarn Sos ausgeschaltet wurden. Der tschechische Titelverteidiger Kolar warf seinen Landsmann Novak in drei Sätzen aus dem Rennen, und ebenfalls bei den Frauen setzte sich die Titelverteidigerin Aarons-USA sehr sicher gegen Nagy-Rumänien durch. Frau Hobohm-Deutschland trifft nun in der vierten Runde auf die Amerikanerin.

Karl Beck bleibt Federgewichtsmeister

Düsseldorf, 6. Februar.

In der einleitenden Halbschwergewichtsbegegnung mußte der Düsseldorfer Siepmann den Kampf gegen den Krefelder Nico Droog in der sechsten Runde wegen einer Augenverletzung aufstecken, so daß Droog Sieger wurde. Der frühere deutsche Fliegengewichtsmeister Hubert Offermanns-Neuß kam über den Barmer Hinz nach acht Runden zu einem klaren Punktsiege, und der Düsseldorfer Willi Müller trennte sich von Kreimes-Mannheim unentschieden.

Zwischendurch stieg der mit Spannung erwartete Hauptkampf, das Herausforderungstreffen zwischen dem deutschen Federgewichtsmeister Karl Beck-Düsseldorf und dem Berliner Leopold. Der blonde Berliner griff unentwegt an, vermochte jedoch nicht die sichere Deckung des Meisters zu durchbrechen. Zum Schluß wurde Leopold von den zahlreichen Konterschlägen Becks reichlich mitgenommen, doch blieb er bis zum Ablauf der zwölf Runden auf den Beinen, ohne jedoch den Enderfolg des Rheinländers gefährden zu können, der damit seinen Titel ein weiteres Mal erfolgreich verteidigte.

Deutschland bei der 3. Fußball-Weltmeisterschaft.

Vierzehn Nationen haben bereits für 1938 gemeldet.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat die Teilnahme Deutschlands an der 3. Fußball-Weltmeisterschaft genehmigt. Die deutsche offizielle Meldung wird in diesen Tagen an das Sekretariat der Fisa in Zürich abgehen.

Die Fußball-Weltmeisterschaftskämpfe werden vom 4. bis 19. Juni 1938 in Frankreich ausgetragen. Sie beginnen aber schon weit früher, da nur 16 Ländermannschaften für die Endkämpfe zugelassen sind und bereits in diesem Jahre die Ausscheidungskämpfe ausgetragen werden müssen. Es haben bis jetzt vierzehn Nationen offiziell gemeldet. Man erwartet aber noch zahlreiche Meldungen, besonders aus Uebersee und hofft, daß sich an diesen Kämpfen über 30 Nationen beteiligen werden. Die erste Fußball-Weltmeisterschaft wurde bekanntlich 1930 von Uruguay durchgeführt. An ihr beteiligten sich 13 Nationen; aus Europa waren nur Frankreich und Jugoslawien vertreten. Weltmeister wurde Uruguay. 1934 wurde in Italien die zweite Fußball-Weltmeisterschaft durchgeführt. 31 Nationen nahmn an den Kämpfen teil und wiederum konnte der Veranstalter, in diesem Falle Italien, den Weltmeistertitel erringen.

Für 1938 liegen die Meldungen von folgenden Nationen bisher vor: Frankreich, Tschechoslowakei, Luxemburg, Belgien, Jugoslawien, Schweiz, Portugal, Norwegen, Finnland, Litauen, Polen, USA, Irland (Freistaat) und Deutschland ein. Italien, Oesterreich und Schweden haben schon ihre grundsätzlichen Zusagen gegeben.

Am 13. März wird in San Remo die von der FIFA bestimmte Kommission zur Durchführung der Weltmeisterschaft zusammentreten und die Einteilung der Vorrunden nach der geographischen Lage der Nationen vornehmen.

Wintersport und Tierschutz.

In den Merksprüchen für den Bergsteiger über das Benehmen in den Bergen hat der D. u. Oe. Alpenverein die Schonung der Alpenblumen und den Schutz des Wildes vor Beunruhigung mit einbezogen. Als praktischer Naturschützer erstreckt sich die Sorge des Alpenvereins seit einigen Jahren auch auf die gefährdete Tierwelt in den Alpen, an seiner Seite weiß er den „Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere", der in früheren Jahrzehnten seine Hauptaufgabe im Erhaltungskampf der alpinen Flora sah.

Die Entwicklung und Ausbreitung, die der Skilauf in den Bergen in den letzten Jahrzehnten genommen hat, war dort der Tierwelt hinderlich, und in der Zeit, da der Mensch die Freuden des Winters im reichsten Maße genießen kann, leidet das Wild bitterste Not.

Zu den Schäden, die sich sowieso für das Wild in der härtesten Jahreszeit ergeben, kommt oftmals das unvernünftige Verhalten der Skiläufer als ein schlimmer Eingriff und Uebergriff des Menschen gegen die Natur, denen eine mehr und mehr sich verstärkende Naturschutzbewegung entgegentritt, zu der die Bergsteiger als Freunde der Natur stehen müssen falls das Bild vollendeter Harmonie des Naturganzen nicht weiter gestört werden soll. Das sittliche Empfinden verlangt, daß in dieser Zeit das hungernde, und schonungsbedürftige Wild nicht in seiner Ruhe gestört und in die Flucht getrieben wird.

In seiner Angst gerät das Wild leicht in hohe Schneelagen, aus welchen es sehr schwer oder nicht mehr heraus kann, in Lawinengänge oder in Abgründe, und es ist dann verurteilt elend zugrunde zu gehen. Jeder Naturfreund, der das Wild als Zierde unserer Heimat schätzt, wird alles unterlassen, was geeignet ist, diesem Schaden zuzufügen, wohl wissend, daß ruhiges Benehmen beim Anblick des Wildes in diesem kein Angstgefühl aufkommen und es in seiner Ruhe verharren läßt.

Die Skiläufer aber haben die besondere Pflicht, bei ihren Fahrten auf das Wild Rücksicht zu nehmen, es nicht zu beunruhigen, ja ihm auszuweichen. Es gehört zu den Unarten ja der Roheit mancher Wanderer, die erhabene Ruhe der Bergwelt durch üblen Lärm zu entweihen, und vor allem das Wild in den Gebieten, wo es zum Ueberwintern Zuflucht genommen hat, zu stören. Das gilt auch für die Futterstellen des Wildes, die Forstleute und Jäger für die Notzeiten eingerichtet haben.

Dem praktischen und auf vielen Linien schaffenden Naturschutz, den die Deutsche Bergwacht für wirksamen Tierschutz seit Jahren ausübt, gilt auch die Schonung und der Schutz der Großtierwelt in den Bergen, die auf Bewegungsfreiheit angewiesen ist. Erst vor kurzem ist die segensreiche Tätigkeit der Deutschen Bergwacht für die oberste Jagdbehörde in Bayern durch eine Sonderzuweisung des Reichsstatthalters General Ritter von Epp anerkannt worden.

Rücksichts- und Gedankenlosigkeiten gilt es also nahezutreten mit der Bitte und der Ermahnung, auf den winterlichen Wanderungen die Not der gesamten Tierwelt nicht zu vergessen, damit sich ein Wandel vorbereitet, ehe es zu spät ist und sinnlos vernichtet wird, was sehr schwer oder nicht wieder aufgebaut werden kann.

Es ist notwendig, daß die Bergsteiger, die mit Hilfe ihrer Skier alle Winkel und Höhen erreichen, mit gutem Beispiel wirken, damit die zerstörenden Eingriffe in die urwüchsige Natur das Gleichgewicht der Kultur nicht weiter verletzen. Erst wenn sie bestrebt sind, in unmittelbarer Verbundenheit mit der Natur zu sein, sind ihrer die ungeschmälerten Winterfreuden der herrlichen Bergwelt sicher.

Nur noch „Wuppertal".

Eine Reihe von Vereinen in Barmen und Elberfeld hat einem vielfach geäußerten Wunsche Rechnung getragen und den Vereinsnamen so geändert, daß die Einheit „Wuppertal" klar zum Ausdruck kommt. So heißt der SSV Elberfeld künftighin SSV Wuppertal. Schwarz-Weiß Barmen nennt sich Sportfreunde Schwarz-Weiß Wuppertal; die SSVg Barmen wird unter Sportfreunde Blau-Gelb Wuppertal spielen. Der Schwimmklub Poseidon Elberfeld und Union Elberfeld haben sich zu „Sportfreunde Union Wuppertal" zusammengeschlossen.

Unsere Voraussagen.

Pau: 1. Ultra Noire — Baddusa; 2. Mont Chauvel — Salvarosa; 3. (Halbblutrennen); 4. Amontillado — Mercenaire; 5. Clementine — Lehigh.

Cannes: 1. Prior — Astucieuse; 2. (Militär-Jagdrennen); 3. Massipee — Zirconium; 4. Cap Nord — Stall Hennessy; 5. (Militär-Jagdrennen); 6. Saint Potin — Cambolle.

Zum Rosenmontag
sehr preiswerte 1060
Teppiche, Läufer
In Balatum — Kokos — Haargarn — Velour
Teppich-Jeggle
Münster i. Westf., Salzstraße Nr. 24


Neues vom Edelweiß-rade:
Seit 1902 habe ich Ihr Edelweißrad. Es hat in den 33 Jahren viel aushalten müssen. Heinrich Pinkall, 21. 11. 1934 Bauer, Spieren. Die Edelweiß-Nähmaschine ist tadellos angekommen. Es ist kaum glaubbar, für diesen niedrigen Preis eine solche gute und schöne Nähmaschine zu erhalten. Hauptwachtmstr. Breier. 5. 10. 1935, Hindenburg. Über ½ Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Katalog kostenlos.
Edelweiß-Decker
Deutsch-Wartenberg 7038

Stellenmarkt
Bewerbungen auf Schiftre-Anzeigen keine Original-Zeugnisse beifügen. Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen

Angebote

Zum 1. März tüchtiges kath. 979
Mädchen
18—20 Jahre, für Metzgereibausb. gesucht Familienanschluß und gute Behandlung.
Josef Lohmann, Greven i. W. Ruf 356.

Für e. mod. Etg.-Haush. w. z. 1. 3. ein durchaus zuverl., sol., kinderl. kath. [1054
Mädchen
ges. Einige Koch- u. Nähkenntn. erw. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. Lohnanspr. a. **Dr. Berg, Münster**, Antoniuskirchplatz 6 II.

Suche zum 1. Apr. für Haushalt ein. höheren Beamten ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, kinderl.
Mädchen
Gute Zeugn. Bedingung. Ang. erb. unt. D O 18096 an Ala-Anz.-Akt.-Gesellsch. Dortmd.

Zum 15 Mai kath. Haustochter bezw. [1035
Lehrköchin
gesucht. Schlicht um schlicht.
Hotel zur Post, Essen i. Oldenbg.

Suche zum 1. März für Bäckerei u. Kolonialwarenhandlung im Kreise Steinfurt ein selbständiges 898
Mädchen
zur Führung des Haushaltes und für Gartenarbeit. (Haushalt 4 Pers., frauenl.) 2 Kühe sind zu melk. Guter Lohn u. Behandlung. Dauerstellung. Off. unt. 898 an die Ang.-Verw. der Zeno, Münster i. Westf.

Mädchen
von 14 bis 16 Jahren, für alle Hausarbeiten gesucht. 1029
Frau Puhe, Merode über Dülmen.

Mädchen
nicht unter 20 J., kath., für kleinen Geschäftshaushalt möglichst zum 1. März gesucht. Nähkenntn. erw.
Frau Heinrich Lansing, Dorsten i. W., Bochumer Straße 36.

Zum 1. März tüchtiges [1036
Mädchen
für Einfamilienhaus mit Garten ges. Angebote unter Nr. 150 an d. Münsterländische Volkszeitg., Rhe ne i. W.

Zum 15. 2. oder 1. 3. zuverlässiges, selbständig arbeitendes 1037
Mädchen
für Haushalt und Sommerpension **gesucht.** Zuschriften unter A 5 an die Halterner Zeitung, Haltern.

Ehrliches kath. 1052
Mädchen
welches Melken kann, z. 15. 2. od. 1. 3 für Küche und Haus gesucht.
Land- und Gastwirt Herm. Brüdermann, Epe i. W.
Telephon Gronau 377.

Suche zum 1. 4. perfekt., kinderl.
Erstmädchen
mit guten Zeugnissen. 1051
Frau Marianne Terrahe, Gescher.

Für **Damenschneiderei** wird eine junge tüchtige [1050
Gehilfin
welche eine vorschriftsmäßige Lehrzeit hinter sich hat, gesucht. Offert. unt. A 25 an das Tageblatt, Ochtrup.

Zum 1. oder 15. März ein tüchtiges, solides [1038
Mädchen
in einen bürgerl. Wirtschaftsbetrieb für sämtliche Hausarbeiten gesucht.
Offert. mit Zeugnissen u. Altersangabe erbeten unter Nr. 3695 an d. Bürgerblatt, Emmerich a. Rh.

Tüchtiges katholisches 1041
Mädchen
für Küche, Haus und Garten zum 1. 4. oder 15. 4. gesucht. Angebote unter Z 27 an die Dorstener Volkszeitung, Dorsten.

Zum 1. oder 15. März kath. [1048
Mädchen
für Küche, Haus- und Gartenarbeit gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Küche kann nebenbei erlernt werden. Melker vorhanden.
Bauer Topphoff, Westbevern-Vadrup. Fernruf Telgte Nr. 290

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich für sofort oder zum 1. 3 ein kath. 1049
Mädchen
für Haus- und Gartenarbeit, bei hohem Lohn. **Frau Bauer H. Stadtbäumer, Sudmühle** bei Münster.

Suche zum 1. März ein brav. kath.
Mädchen
das selbständig kochen kann u. Hausarbeit mitübernimmt. [1056
Frau Albert Twickler, Münster i. W., Weseler Straße 61.

Suche zum 1. oder 15. März saub., in Küche erfahrenes 1013
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt (3 Pers.). Lohn 30—35 Rm. Angebote unter L W 42 an den Neuen Emsboten, Warendorf (Westf.).

Vertreter
zum Besuche der Landwirte gegen Gehalt und Prov. ges. **Knochen-Verwertungsstelle Leipzig S 3.**

Suche zu März oder April einen ordentlichen 14—16jähr. kath. [1055
Jungen
für mittl. Landwirtschaft, bei Fam.-Anschluß und entsprechendem Lohn.
Ang. Verenkotte-Hotte, Greffen Nr. 63.

Wegen Verheiratung der jetzigen z. 1. Mai auf frauenlosen Hof des Kr. Warendorf tüchtige 996
Haushälterin
(nicht unter 30 Jahren) **gesucht;** es wollen sich nur gut kath. Landwirtstöchter melden, die alle Arbeiten mitverrichten. Angeb. mit Angabe des bish. Wirkens unter E S 40 an den Neuen Emsboten, Warendorf.

Deutsche Beamten-Versicherung, öffentl. rechtliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt sucht zum weiteren Ausbau der Organisation für den hiesigen Bezirk einen geeigneten Herrn als 1019
Oberkommissar
gegen angemessene Bezüge. Gleichzeitig werden geeignete Herren als
Kreiskommissare
pens. Beamte, gegen Höchstprovision gesucht. Bewerbungen an
Bezirks-Direktion Münster i. W., Ludgeristraße 26.

Tüchtiger [1044
Mitarbeiter
mit Gewinnanteil von 1—2000 Rm Einlage, zwecks Vertrieb einer von der Fachwelt anerkannten patentamtl. gesch. Neuheit gesucht. Angeb. unt. Nr. 1583 an d. Volksblatt in Bocholt.

Kaffee-Verkäufer!
Sie steigern Ihren Verdienst durch den Verkauf meiner langjährig erprobten Bremer Qualitäts-Kaffees. Fordern Sie unverbindlich Angebot.
Karl Witgen, Bremen

Tüchtige [1058
Tischlergesellen
sofort gesucht.
Karl Krautwald, Emsdetten.

Tüchtiger
Schmiedegeselle
gesucht, der in Hufbeschlag und Reparatur landwirtschaftlich. Maschinen erfahren ist. 1066
Gebr. van Bömmel, Schmiede u. Schlosserei, **Stadtlohn.**

Bocholt i. W.
Größere Drogerie stellt sofort oder später kräftigen intelligenten, Jungen, 16—17 Jahre alt, als [1047
Lehrling
ein. Schriftl. Bewerbungen an die **Drogerie Maaß, Bocholt i. W.**

Für kl. Landwirtschaft im Dorf gut kath. [1021
Mädchen
zum 15. 3. od. 1. 4. gesucht. Gute Behandlung zugesich.
Jos. Uppenkamp, Legden 163.

Suche zum 1. 3. oder für sofort ein ordentliches 1063
Mädchen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Bauer W. Böckmann, Münster-Mecklenbeck.

Suche ein ehrlich., fleißiges [1062
Mädchen
f. klein. Geschäftshaush. (Bäckerei).
Münster i. W., Sonnenstraße 77.

Für Arzthaush. i. Münster, 3 P., ein durchaus zuverl.
Erstmädchen
d. gut kochen kann, z. 1. März 1937, geg. hoh. Lohn ges.
Dr. med. Gausebeck, Münster, Ludgeristraße 36.

Suche z. 1. März od. 1. April braves kath. [1003
Mädchen
nicht unter 18 J., für Haus u. Gart., auch für Melken. Küche kann erl. werden. Fam.-Anschluß u. gut. Lohn zugesich. Vorstellg. gern erwünscht.
Näh. **Rudolf Aupers, Appelbülten i. Westf.**

Wegen Erkrankg. meines jetzigen Mädchens suche ich zu sof. eine tücht., perfekte [1067
Hausgehilfin
Zahnarzt Dr. Kaiser, Havixbeck i. W.

Zu April wird gesundes kath. jung. Mädchen, d. sich in feiner u. bürgerl. Küche gut ausbilden will, als
Lehrköchin
gesucht. Schlicht u. schlichtf. ein Jahr.
Kurhaus Dr. Lackmann, Wolbeck bei Münster i. W.

Erfahr., tüchtiges, kinderliebes
Alleinmädchen
für Arzthaushalt, 3 Personen, gegen guten Lohn zum 1. März gesucht. Off. unt. M C 381 an d. Zentr.-Ztgs.-Büro, Münster.

Braves kath.
Mädchen
vom Lande, zu April od. Mai für Haus- u. Gartenarbeit in Kaffeewirtsch. b. Münster. b. Fam.-Anschl. u. gut. Lohn gesucht. Volksl. Ausbildg. in Küche u. Haush. Ang. u. 889 an die Anzeig.-Verw. d. Zeno, Münster.

Bäckerlehrling
kräft. Junge, mit guten Schulkenntnissen, für Brot- und Feinbäckerei zum 1. April bei Familienanschluß gesucht. [1031
Bernh. Volkery, Sendenhorst, Bez. Münster. Fernruf 41.

Auf Bauernhof mit 100 Morgen Kulturland wird ein kath. (1034
Verwalter
d. überall m. Hand anlegt, sowie ein **15-16jähr. Junge** gef. Ang. m. Lohnford. u. 1034 an d. Anzeig.-Verw. der Zeno, Münster.

Kaffee-Handels-Haus sucht 1026
Vertreter u. Verkäufer
Fritz Linke, Bremen 8.

Zum 1. 3. od. später tücht. kath.
Jg. Mann
der gut mit Maschinen u. Pferden umgehen kann, **als Stütze oder Ackerknecht** auf mittl. Hof gesucht. Lohn 45—50 Rm. Fam.-Anschl. u. gute Behandlg. zugel. Meldung. u. Z 67 an die Allgemeine Zeitg., Coesfeld.

Suche für sofort oder 1. 3. jg. kath.
Mann
für 8 Kühe und Nebenarbeiten, bei Fam.-Anschluß. Guter Lohn. [991
Th. Hegemann, Hauenhorst 22 über Rheine.

Auf ein 600 Morg. groß. Gut kath.
Eleve
aus guter Familie gesucht. Sämtl. Maschinen vorhanden. Anerkannter Lehrbetrieb. 802
Domäne Carthaus über Dülmen.

Suche zu sofort od. 1. 3. einen tücht.
Vollhandmelker
für 12 Kühe, gegen guten Lohn und gute Behandlung. Ferner ein. jüng.
Ackerknecht
der gut mit Pferden umgehen kann
Heinr. Kasten, Alt-Schermbeck.

Suche z. 1. März od. 1. April kath.
Ackerknecht
Schulze Iking, Gescher i. W. 9681 Telephon 319.

Suche zum 1. April einen zuverl.
Knecht
der gut mit Pferden umgehen kann, für die Landwirtschaft. Angebote an C. Wüllner, Stadtlohn. 1065

Suche einen kath. 1045
Knecht
vom Lande aufs Land.
Bernh. Grütter, Lankern bei Dingden i. W.

Schmiedegeselle
mit Hufbeschlag, Wagenbau und Landmasch.-Rep. vertr., gesucht.
Franz Hutmacher, Telgte. Tel. 260.

Suche zum 1. 4. einen 1068
j. Mann
16—20 Jahre, für leichte landwirtsch. Arbeiten und zum Melken (5 Kühe). Guter Lohn. Familienanschluß. Nähe Münsters. Offerten unter Nr. 924 an Westag-Agentur E. Wendel in Münster.

Suche z. 1. März oder April einen selbständigen
Fuhr- und Ackerknecht
bei gutem Lohn u. Behandlung.
B. Böckmann, Haus Behof, Handorf bei Münster i. W.

Zum 1. 4. wird ein tücht., zuverl. junger 1008
Mann
gesucht, der mit allen landwirtsch. Arbeiten vertraut ist. Guter Lohn und Fam.-Anschl.
Hub. Feldmann, Varlar bei Coesfeld. Tel. 93 Coesfeld.

Kath. Mädchen vom Lande, 39 J., sucht Stelle als 992
Haushälterin
Offerten unter T F 203 an die Borkener Zeitung, Borken i. W.

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, zum 1. März oder 1. April Stelle als
Lehrmädchen
in Kolonialwarengeschäft. Dieselbe war bereits zwei Jahre im eigenen Geschäft tätig. Offert. unt. Nr. 1020 an d. Anz.-Verw. der Zeno, Münster.

Tüchtiges, ansehnliches jg. Mädchen, aus guter Familie, sucht Wirkungskreis als 1043
Stütze
in besser. Haushalt oder in kleiner. Restaurant. Angeb. unter Z 29 an die Dorstener Volkszeitung, Dorsten.

Kraftfahrer
(Führerschein Kl. III), der seine Militärdienst- und Militärzeit beendet, **sucht Stellung,** evtl. b. Bäcker, da als Bäcker gelernt. Angeb. unter Nr. 1578 an d. Volksblatt in Bocholt.

Suche z. 1. 3. od. 1. 4. auf mittl. Hof f. alle Arb. ein. kath.
Landwirtschaftsgehilfen
Derselbe kann die Bäuerliche Werkschule besuch. Gut. Lohn u. Familienanschluß zugef.
Hch. Ruthmann, Münster, Haus Cleve, Werse 33, Nähe Wolbecker Landstraße.

Suche zum 1. 3. oder später tücht. kath. [1061
Knecht
Gute Behandlg. u. Lohn zugesich.
Bauer Mitte, Selmer, Post Gimbte b. Münst.

Lest die Zeno-Zeitung

Lesen Sie die Anzeigen in der „Zeno-Zeitung" und machen Sie sich die Ihnen darin gebotenen Vorteile beim Einkauf zu nutze!

40jähriges Militärjubiläum des Generals der Flieger Halm.

‡ **Münster**, 6. Februar.

Heute vor 40 Jahren, am 6. Februar 1897, trat der Kommandierende General und Befehlshaber im Luftkreis IV, General der Flieger Halm, als Portepee-Fähnrich beim Hannoverschen Jägerbataillon Nr. 10 ein.

Schon in den ersten Jahren seiner militärischen Dienstzeit wurde er mit einer Reihe höchst bedeutungsvoller Kommandos ausgezeichnet, womit der Grundstein zu einer glänzenden militärischen Laufbahn gelegt war. Nach einem zweijährigen Kommando zum Großen Generalstab in den Jahren 1910—1912 aber wurde ihm eine ganz besondere Auszeichnung durch seine Kommandierung zur Fliegertruppe zuteil. Seit dieser Zeit fühlt er sich mit dieser Waffe eng verbunden.

Im Kriege wurde er auf anderen verantwortungsvollen Posten des Generalstabs verwandt, nach dem Kriege arbeitete er wiederum an leitender Stelle an der Bildung und Erziehung der Reichswehr mit. Als der Führer seinen engsten Mitarbeiter, Generaloberst Göring, mit der Schaffung der deutschen Luftwaffe beauftragte, zieht ihn dieser als einen der ersten zur Mitarbeit heran. Seine Berufung zum Befehlshaber des Luftkreises IV stellt ihn vor die schwierigste Aufgabe seines Lebens, die jedoch gleichzeitig die schönste und ehrenvollste werden sollte. Mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit widmete er sich dieser Aufbauarbeit, deren Erfolge heute offen vor aller Augen liegen.

Sein erfolgreiches, unermüdliches Wirken hat in hohem Maße zur Schaffung und Erstarkung der Luftwaffe durch den Aufbau des Luftkreises IV und durch die Führung der in ihm liegenden Truppenteile beigetragen.

Münster im festlichen Faschingsgewand.

‡ **Münster**, 6. Februar.

Ein überraschendes, bunt bewegtes Aussehen hat über Nacht der Prinzipalmarkt angenommen. Vom Drubbel bis in die Rothenburg und in die Ludgeristraße hinein spannt sich über den Prinzipalmarkt ein Baldachin aus farbenfrohen Wimpelgirlanden. Das ist ein überraschendes Bild und der schönste flimmernde Rahmen, den man sich für das karnevalsfrohe Geschehen des Sonntags — Uebernahme der Stadtgewalt durch den Prinzen — und für den Rosenmontag denken kann. Münster versteht sich darauf, seinen großen Angelegenheiten einen der Eigenart und der Schönheit der Stadt angemessenen, einzigartigen Schmuck zu verleihen. Es versteht sich darauf, seinen Gästen, die in diesen Tagen und besonders zum Rosenmontag in hellen Scharen nach Münster strömen werden, den festlichen Glanz und die frohe Stimmung münsterischen Karnevals im buntbewegten Schmuck seiner Straßen und Plätze schon im ersten Willkommensgruß zu übermitteln. Vor dem Bahnhof und an den großen Plätzen werden jetzt auch die Fahnen flattern, und von allen Giebeln der langen Häuserfronten der Stadt läßt Prinz Karneval durch das wogende Meer der Fahnen die Frohstimmung dieser Tage durch das Stadtbild flattern.

Die Straßen sind erfüllt von lustiger Musik, die die Lautsprecher überall erklingen lassen. Frohe Schunkelwalzer und die Melodien der bekanntesten und beliebtesten Karnevalslieder. So ist alles bereit und in der rechten Stimmung. Das wird wahrlich ein Hochfest des karnevalistischen Münster werden und ganz Westfalen und die Nachbargebiete werden sich an diesem urtümlich-westfälischen Karneval erfreuen und begeistern. Und wenn die Massen kommen, die Zehntausende, ja die Hunderttausende der fremden Gäste — sie werden sich in diesem Karneval und in diesem Rosenmontagszugbetriebe heimisch fühlen, weil sie ihre eigene Art darin erkennen, und ganz Münster und der närrische Prinz Ludger I. wird ein Herz und eine Seele sein mit allen seinen lieben Gästen von auswärts in der Frohstimmung, die Prinz Karneval in unsere Herzen gesenkt hat.

Die beliebte münsterische Karnevalszeitung „Mönsterschen Potthast" hat in Zehntausenden von Exemplaren schon überall den Humor und den Witz verbreitet, der in diesen Tagen seine Hochfeste feiert, und eben ist auch das Zugprogramm für den Rosenmontagszug erschienen, das neben dem Potthast auf allen Straßen und in allen Lokalen verkauft wird. Da gewinnt man wenigstens schon mal einen „schriftlichen", einen beschreibenden Einblick in die humorvolle Abwandlung, die das Zugmotto „Münster im Jahre 2011" im Rosenmontagszug in humorvoll-origineller Weise erfahren wird.

Welchen Weg nimmt der Rosenmontagszug?

Der Rosenmontagszug, der pünktlich um 13 Uhr vom Schützenhof aus seinen Anfang nimmt, so daß er um 14 Uhr auf dem Pranzipalmarkt eintrifft und die Rundfunkübertragung von 14—14,30 Uhr durchgeführt werden kann, dauert bis 17 Uhr und nimmt folgenden Weg:

Schützenhof, Hammer Straße, Ludgeristraße, Prinzipalmarkt, Salzstraße, Servatiiplatz, Adolf-Hitler-Straße, Windthorststraße, Engelstraße, Horst-Wessel-Straße, Adolf-Hitler-Straße, Friedrichstraße, Mauritzplatz, Sonnenstraße, Hörsterstraße, Alter Fischmarkt, Drubbel, Bogenstraße, Spiekerhof, Frauenstraße, Schloß, Zoo (Pause), Promenadenwall, Aegidiistraße, Rothenburg, Ludgeristraße, Hammer Straße.

Nun auch Mädellanddienstgruppen in Westfa'en.

× In der Führerschule Lünen des Gebietes Westfalen fand eine Tagung aller Sozialstellenleiter der Banne und der Sozialreferentinnen der Untergaue statt. Von der Reichsjugendführung nahmen der Unterbannführer Albert Müller, Schriftleiter an der sozialpolitischen Zeitung der Hitler-Jugend „Das junge Deutschland" und die Vertreterin der Sozialreferentin des BDM der Reichsjugendführung, Ringführerin Margret Pohlmann teil.

Im Mittelpunkt der Arbeitstagung stand die Ausrichtung der Sozialarbeit im Gebiet Westfalen auf die neuen Aufgaben, die der Hitler-Jugend durch den Vierjahresplan gestellt werden.

Unterbannführer Müller sprach über die Grundlagen der sozialpolitischen Arbeit der nationalsozialistischen Jugend, deren Ziel es sein müsse, das Volk leistungsfähig zu erhalten.

In Einzelreferaten wurden dann die Aufgaben der Landjugend, des Landdienstes und die Neuregelung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Deutschen Arbeitsfront behandelt.

Zu den westfälischen Sozialstellenleitern und BDM-Referentinnen sprach der Leiter des Landesjugendamtes, Pg. Bubenzer, über „Neue Aufgaben im Landesjugendamt". Insbesondere sprach Pg. Bubenzer über die neugeschaffene Ausgleichsstelle für Heilkuren.

Am 6. und 7. Februar steht Deutschland wieder im Zeichen des WHW-Abzeichens. Wir wollen abermals ein Schlacht gewinnen.

In einer besonderen Tagung der BDM-Referentinnen wurde der weibliche Landdienst und das hauswirtschaftliche Anlernjahr behandelt. Die Arbeit auf dem Gebiete des Landdienstes ist in Westfalen soweit vorgeschritten, daß in nächster Zeit die ersten Mädellanddienstgruppen angesetzt werden können. Die Entwicklung des hauswirtschaftlichen Anlernjahres gestaltete sich auch im letzten Jahre wieder günstig. Die Zahl der Anlernmädel ist in Westfalen weiterhin im Steigen begriffen.

*

‡ **Münster**, 6. Febr. **Photokopierung der westfälischen Kirchenbücher.** Das Evangelische Konsistorium der Kirchenprovinz Westfalen weist darauf hin, daß die Archivberatungsstelle der Provinz Westfalen eine Lichtbildstelle eingerichtet hat, die in der Hauptsache der Photokopierung der westfälischen Kirchenbücher dienen soll. Für die Herstellung von Photokopien werden, soweit deren Anfertigung im öffentlichen Interesse liegt, also besonders für die Herstellung von Kirchenbuchphotokopien für die Kirchengemeinden, nur die Selbstkosten erhoben. Das Konsistorium ersucht die Kirchengemeinden, schadhafte oder ältere, viel beanspruchte Kirchenbücher, vor allem solche, deren Erhaltung gefährdet ist, dem Konsistorium zur Weitergabe an das Staatsarchiv für die Photokopierung einzureichen, und betont, daß es keine Bedenken dagegen habe, wenn die Kosten dafür auch aus den Einnahmen für die Ausstellung von Kirchenbuchzeugnissen getragen werden. Ein etwaiger Restbetrag sei aus der Kirchenkasse aufzubringen.

‡ **Ahlen**, 6. Febr. **Tot aufgefunden.** Im Ostenstadtteil wurde ein älterer Mann in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Was ihn in den Tod getrieben hat, war nicht festzustellen.

‡ **Nordhorn**, 6. Febr. **Vermißt.** Vermißt wird seit Freitag vergangener Woche der städtische Arbeiter Schepers. Man vermutet, daß er auf dem Kanal in das Eis eingesackt ist und ertrank. Bislang sind alle Versuche, ihn aufzufinden, vergeblich geblieben.

Weberei-Ausverkauf!

Da wir jetzt die Weberei Rudolph Karstadt A.-G., Bocholt, räumen, geben wir folgende Einrichtungen weit unter Preis ab:

10 Stück Oberschläger mit Außentritt, 178 cm breit à Rm. 110.-
13 Stück Oberschläger mit Innentritt, 100 cm breit à Rm. 100.-
einige einfache Schaftmaschinen à Rm. 12.-
1 fast neuer Original-Northrop-Spulautomat, ca. 178 cm Blattbreite, Baujahr 1928,
sowie Drehstrommotoren, Fabr. BBC, mit 15 und 20 PS,

sehr billig!

Hermann Sprenger G.m.b.H.,
z. Zt. Weberei Rudolph Karstadt A.-G., Bocholt i. W.,
Kaiser-Wilhelm-Straße 86, Fernspr. 8269. 1039

Wollen Sie Ihr Haar selbst mit TEWEX



So sahen wir meistens aus, weil wir Tewex noch nicht kannten.



Jetzt haben wir stets schöne Wellen, weil wir Tewex benützen. Tewex arbeitet haarschonend und wellt auf kaltem Wege. Geeignet für alle Frisurarten auch für Herren. Preis 1,95 M ausschl. Porto. Genaue Gebrauchsanweisung m. Frisur-Vorlagen liegt bei. Zu bestellen bei: Tewex-Vertrieb München 2 B/S 7 Schließfach 163

„Zeno-Zeitung" Dein Heimatblatt



Eine Qualitätsbrille hält, was sie verspricht!

Tragen Sie unsere formschönen Gestelle u. Gläser. Sie sind nicht teurer und geben Ihren Augen wieder gutes Sehen.

Optisches Fachgeschäft
Spiker & Sturm
Münster (Westf.)
Bogenstraße 9, Nähe Klepenkerl.
Lieferant aller Krankenkassen.
Rosenmontag geöffnet!

Licht u. Lampe
F. Forck, Münster i.W. Ruf 25991
Salzstraße 18-19
Beleuchtungskörper
Größte Auswahl
volkstümliche Preise. 2775

Ladeneinrichtungen
Glas-Aufsätze
Stufen-Theken



L. H. Christenhusz
Münster i. W., Goldstraße 1—3, am Hörsterplatz. Fernruf 2 37 60.

Kaufen Sie jetzt ein neues Fahrrad!



Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.
E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 131

TÜCKISCHE Glätte

Gefährlich, wenn man sie mit abgenutztem Reifenprofil passiert. Ein winziger Zufall, rasches Bremsen... und wieder meldet die Unfallchronik einen jener bedauerlichen Fälle, der durch Reifensommerung zu vermeiden war. Für das Gleitschutz-Feinprofil ist jede Straße „trocken".

Die Sommerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation

SOMMER-VADERSOL Gleitschutz-Feinprofilierung

Leo Bronk
Münster i. W.,
Horst-Wessel-Str. 18. Ruf 20066



HOHNER

Akkordeons
und andere Marken,
Wiener Harm. von 10.50 Rm. an.
Akkordeons von 35.— Rm. an.
Stahlst.
Ratenzahlung.
Nehme altes Instrument in Zahlung.
Illustr. Preisliste kostenlos. [823
Versand kostenfrei.
J. Kindlsbacher
Größtes Musik-Fachgeschäft Westmünsterlands,
Bocholt i. W.

Mengenabschlüsse verbilligen die Werbung!

Wir gewähren bei Millimeter-Abschlüssen von mindestens

1000	Millimeter-Zeilen	3 v. H.
3000	" "	5 " "
5000	" "	10 " "
10000	" "	15 " "
20000	" "	20 " "

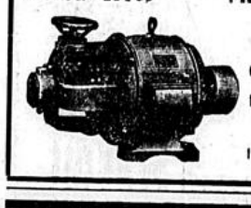
Möbel von Heilborn zaubern immer behagliche Stimmung in jedes Zimmer!

Möbelhaus
Heilborn
Münster i. W.
Hauptgeschäft: Kuhstraße 14
Sonderschau: Alter Steinweg 27a
Anlieferung durch eigene Möbelautos.

Eheanbahnung
Frau Schnitzler, Düsseldorf, Kaiserstraße 10. Telephon 859 76
Filiale Münster,
Warendorfer Str. 16. Sprechstd. täglich. Mittwochs pers. in Münster anwesend.
Reizende Blondine, 25 Jahre, erster Kreise, elegante Aussteuer, Vermögen, sucht Ehepartner gleicher Kreise.
Dame, 44 J., repräs. Erscheinung, kompl. Aussteuer, Barvermögen, Grundbesitz, sucht Gatten bester Kreise.
Neigungsehe sucht Kaufmann in Lebensstellung, Witwer, tadelloses Aeußere, schönes Heim, mit seriöser Dame, etwas Vermögen erwünscht: 1057

Durch die Anzeige wird man schnell bekannt

Hülsbömer & Weischer
Fernruf 25430 Münster i. W. Wermelingstr. 9a



Elektromotoren-Reparaturwerk
Großes Lager in neuen u. gebrauchten Gleich- und Drehstrom-Motoren
Vereidigter Sachverständiger für das Elektromaschinenbauerhandwerk

Das 850
Wohn- u. Geschäftshaus, Burgsteinfurt, Wasserstr. 28,
des Herrn Richard Cohen, hierselbst, ist günstig zu verkaufen.
Das Haus besteht aus einer modernen 6—7-Zimmerwohnung mit Nebengelaß, sowie aus großem Laden und mehreren Büroräumen. Heizung vorhanden.
Gleichzeitig ist der
Garten
des Herrn Cohen an der Eschstraße
zu verkaufen.
H. Riehemann, Grundstücksmakler, Burgsteinfurt, Schillerstraße 2.

Unterrichts- und Erziehungswesen



Flugzeug-Automobilbau
Ingenieur-Schule Lage
Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne.
Maschinenbau, Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau
Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Berufung.

Handelsschule der Schulbrüder
Bitburg 4, Bezirk Trier
Berechtigung zur mittleren Reife — Internat
Prospekte stehen gern zur Verfügung 384

Herzberg Südharz
Haushaltungs-Pensionat
der Armen Schulschwestern v. U. L. Fr. Auch zur Erholung finden Damen und ältere Herren jederzeit freundl. Aufnahme. Herrliche Gegend, gesunde Luft. Gründliche Anleitung zur Führung des Haushalts.
Prospekte durch die Oberin.

St.-Benno-Gymnasium
DRESDEN-A. 1, Wiener Str. 33
mit Konvikt unter geistl. Leitung im Albertstift d. Schwest d. hl. Elisabeth
Schulgeld Rm. 20.-, Pensionspr. 54.-

Gelegenheitskäufe:
13/40 PS. Ford-Limousine
4/25 PS. NSU Fiat-Limousine
4/25 PS. NSU Fiat-Limousine-Cabriolet 1059
7/34 PS. NSU-Kastenwagen
7/34 PS. NSU-Pritschenwagen
110 PS. Krupp-Lastwagen mit Junkers-Diesel
mehrere gebr. Zugmaschinen.
Wagenröer, Münster.
Bremer Straße 42/56. Tel. 41765.

Bierhalle [1030]
am Markt in westfälischer Industrie- u. Garnisonstadt gelegen, ist an jung. Fachehepaar auf Prozente zu vergeben. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter 72 an die Anzeigenverwaltung der Zeno, Münster i. W.

Geschäftshaus in best. Lage Dortmunds, f. jed. Branche geeign., zum 1. 4. unt. günst. Bedingg. zu verm. bezw. zu verk. Bish. i. darin über 20 J. ein Korb- u. Spielw.-Geschäft, best. Erfolg betrieb. word. Angeb. unter Z 30 an die Geschäftsstelle der Dortmunder Volkszeitung. 1040

Waschmaschinen Trockenschleuder Heißmangel
liefert günstig 167
Joh. Iffelburg, Wesel.

Hämorrhoiden
sind heilbar, auch in schwersten Fällen. Kostenlose Auskunft durch: Chem. Lab. Schneider, Wiesbaden-Biebrich.

Jeder 594 Rheuma Ischias-, Gicht- od. Ischiaskranke wäre mir dankbar, falls er, wie sehr viele seiner Leidensgefährt., ebenfalls von sein. Schmerzen befreit würde. Meine Auskft. kostet u. verpflicht. z. nichts
Max Reissner, Berlin-Halensee 291
Pharmaz. Erzeugnisse.

Dank
dem hl. Judas-Thaddäus für Erhörung und Bitte um weitere Hilfe.
Veröffentlichg. gelobt.

Vom 8.-11. Febr. fallen meine Sprechstunden aus.
Nächste Sprechst. Freitag, d. 12 Febr.
Dr. med. Gausebeck,
Nervenarzt,
Münster i. W., Ludgeristr. 36.

Suche Hof
80—150 Morgen, zu kauf. Bedingg. guter Boden und gute Gebäude.
Ang. m. näh. Ang. u. Preis unt. G S 204 a. d. Borkener Zeitung, Borken, erbeten. 997

Klein-Anzeigen helfen verkaufen!

Mehrere tadellos erhaltene [999
Klaviere
wie
Grotrian-Steinweg
Gebr. Knake
Neumeyer
u. andere hat sehr preiswert anzubieten
Pianohaus A. Hoffmann
Münster i. W.,
Spiekerhof 35-36

Heiraten
Heirat / Einheirat
für Damen und Herren verm. reell, diskret u. m. Erfolg
Frau E. Kalthoff
Essen,
Horst-Wessel-Straße 56.
Tel. 41321.

Ehe-anbahnung
für alle Kreise und Berufe.
Nachweislich viele Erfolge.
Einheirat, Beamtenheirat.
Laufend Eing. neuer Aufträge
Frau Gertr. Evers,
Osnabrück,
Großestraße 45.
Tel. 5211. Sprechz. 10—12 u. 3—6 Uhr
auch Sonntags.

Jede Anzeige macht sich bezahlt!
Heirat - Einheirat
f. Damen u. Herren jed. Stand. m. u. o. Vermög. i. Landw., Geschäfte, Finanz-Beamten-, Handwerkerp. usw. durch
Ehevermittlung Fr. H. Stiller, Recklinghausen, Castroper Str. 15

Ein Geschäftsmann, welcher sagt,
daß Werbung teuer sei, hat noch nie richtig geworben.
Eine richtig durchgeführte Werbung macht sich immer bezahlt und bringt Gewinn.

Wo
finden Anzeigen größte Verbreitung? In der Zeno-Zeitung!

Bei Haarausfall
Schuppen - Juckreiz
Die glänzend bewährten
Busch-Spezial-Präparate
i. Apotheker F. W. Busch
mit Eidesstatt. Versicherungen über Heilung Haarkranker-Kahlköpfiger etc.
Preiswert kostenlos.
zu haben:
In Bocholt:
Drogerie Voß, Osterstraße 43
In Rheine:
Drog. Nienkemper, Münsterstr. 4

Staatlich anerkannte Schule zur
Ausbildung von Säuglings- und Kleinkinderpflegerinnen und -Schwestern im Waisenhaus St. Johann, Osnabrück.
Alter 18—30 Jahre. Zweijähriger Lehrgang. Jedes Jahr schließt mit staatl. Prüfung ab. April Beginn des neuen Schuljahres. Schulgeld und Pension pro Monat 40.— Rm. Näheres durch die Oberin, Johannisstraße 39/41. 1027

Landfrauenschule Mallinckrodthof
in Nordborchen bei Paderborn
Unterklasse: Gründliche Ausbildung in allen Zweigen des ländlichen Haushaltes für junge Mädchen vom Lande und aus der Stadt. 1024
Oberklasse: Fachausbildung für Lehrerinnen der landw. Haushaltungskunde und ländl. Haushaltspflegerinnen.
Aufnahme Ostern und Herbst
Die Direktorin: M. Neugebauer

Staatlich anerkannte
Krankenpflegeschule
des St.-Marien-Hospitals, Mülheim-R.
Kath. junge Mädchen, die das Examen als staatl. geprüfte Krankenpflegerin machen wollen, haben Gelegenheit, sich während eines Lehrganges von zwei Jahren in der Krankenpflege theoretisch und praktisch auszubilden. (Lyzeumsbildung nicht erforderlich.) Die Bewerberinnen müssen 18 Jahre alt sein. Wohnung und Verpflegung im Hause. Der neue Lehrgang beginnt am 1. April 1937. Prospekte und Auskunft durch die Oberin. 1025

Haushaltungspensionat M. Helferin,
Kaldenkirchen Rhld.
empfiehlt seinen einjähr. gründl. Lehrgang in allem was Haushalt, Wirtschafts- u. Gesellschaftsleben betrifft. Gesunde Lage, gute Verpflegung, mäßiger Pensionspreis. Näheres durch Prospekt.

Ingenieur-Schule (HTL) Mittweida
Maschinenbau / Betriebswissenschaften
Elektrotechnik / Automobil- u. Flugtechnik

ERFOLGE
erzielen Sie
durch die Insertion im allgemeinen Anzeigenteil der Zeno

Schmeckt köstlich
KiRUM
HEUTE DER GANGBARSTE FRUCHTLIKÖR
ERHÄLTLICH IN ALLEN BESSEREN GASTSTÄTTEN
ORIGINALFLASCHE BEACHTEN



Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!